



Bonus
Epilog

DER CLUB DER ZEITREISENDEN
VON KINTALLAN I

BRYNNE

JULIA STIRLING

BONUS BRYNNE

DER CLUB DER ZEITREISENDEN VON KINTALLAN
BAND 1

JULIA STIRLING

JULIA STIRLING

INHALT

| | |
|--|----|
| <i>Bonus von Brynne - Der Club der Zeitreisenden von Kintallan 1</i> | v |
| Bonus von Brynne | I |
| <i>Eine Rezension wäre großartig!</i> | 13 |
| <i>Zeitreise-Romane von Julia Stirling</i> | 15 |
| <i>Kleinstädtliche in den Südstaaten</i> | 19 |
| <i>Historische Liebesromane von Julia Stirling</i> | 23 |

BONUS VON BRYNNE - DER CLUB
DER ZEITREISENDEN VON
KINTALLAN 1

Julia Stirling

6. Mai 2024

Copyright 2024 Julia Stirling

Alle Rechte vorbehalten

BONUS VON BRYNNE



Arran beobachtete, wie die Mitglieder seines Clans nach und nach in die Halle traten. Die meisten lächelten, als sie ihn und Brynne vorn auf dem Podium stehen sahen. Aber vielleicht taten sie das auch nur, weil Brynne ihren Sohn Fionnlagh in den Armen hielt.

Es war das erste Mal, dass sie mit ihm hier unten in der Halle war, wo alle ihn sehen konnten. Etwas Besonderes, was sie sich für das Osterfest aufgehoben hatten.

Arran schaute seine Frau und ihren gemeinsamen Sohn an und ihm war, als wollte das Herz in seiner Brust zerspringen. Brynne war so wunderschön und Fionnlagh war perfekt. Gesund, stark und mit dem gleichen hellblonden Haar gesegnet wie seine Mutter. Genau wie Arran es sich gewünscht hatte. Deswegen trug er auch den Namen Fionnlagh, der weißer Krieger bedeutete. Arran wusste schon jetzt, dass sein Sohn ein Krieger werden würde. Einer, der die MacLeods von Kintallan beschützen würde.

Seit seiner Geburt vor zehn Tagen hatten sie viel Zeit in ihrem Zimmer verbracht und Arran wusste nicht, wie lange er damit verbracht hatte, neben den beiden im Bett zu liegen und sie einfach nur anzustarren. Noch immer kam es ihm wie ein

Wunder vor, dass Brynne auf sein Gebet hin zu ihm gekommen war.

Sie waren sich beide sicher, dass ihre Wünsche fast zeitgleich passiert sein mussten, auch wenn man natürlich nicht davon sprechen konnte, denn es hatten einige Jahrhunderte dazwischen gelegen. Aber sie hatte beide ihre Gebete für eine bessere Zukunft wenige Stunden vor ihrem ersten Zusammentreffen ausgesprochen.

Auch wenn Arran sich nicht erklären konnte, wie genau das alles passiert war, war er dankbar dafür, dass Brynne zu ihm gekommen war.

Die Burgbewohner traten auf ihn zu. Bessie war die Erste, die seine Hände ergriff. „Es war eine wunderbare Messe, Arran, und ich bin dankbar, dass du dieses Osterfest unser Chief bist. Möge es noch Jahrzehnte so bleiben. Und ich danke Gott für euren gesunden Jungen, der hoffentlich eines Tages dein Nachfolger werden wird. Genau so ist es richtig.“

Arran zog die Frau an sich, die ihm immer eine gute Ersatzmutter gewesen war. Natürlich hatte sie Fionnlagh schon mehrmals in den Armen gehalten, genau wie Mary, die hinter Bessie stand und vor Glück zu platzen schien. Auch sie trug ein Kind unter dem Herzen. Nach all den Jahren hatte es endlich geklappt und auch das war wie ein Wunder.

Möglicherweise hatte es auch damit zu tun, dass Brynne ihr einige Heilmittel aus der Zukunft mitgebracht hatte, die seiner Schwester anscheinend dabei geholfen hatten, ein Kind zu empfangen.

Während Bessie zu Brynne weiterging, umarmte auch Mary Arran fest, wobei ihr Bauch langsam schon im Weg war. „Ich werde mich gleich um das Essen kümmern, aber ich wollte mich ebenfalls bei dir bedanken. Es war wirklich eine schöne Messe und ich war so stolz auf dich.“

„Danke, Schwester. Aber du wirst das mit dem Essen anderen überlassen. Dein Platz ist als Vorstand des Haushaltes

am großen Tisch. Daran solltest du dich doch mittlerweile gewöhnt haben.“

Mary wirkte ein wenig verzweifelt. „Aber es ist so viel zu tun und ich weiß genau, was gemacht werden muss. Bitte lass mich helfen.“

Doch Arran schüttelte den Kopf. „Das kommt nicht in Frage. Nicht am Osterfest.“ Er wusste, dass es schwer war, Mary davon abzuhalten. Sie hatte ihre Aufgaben als Magd immer gemocht und es nicht als Arbeit empfunden. Jetzt stillzusitzen, während die anderen arbeiteten, fiel ihr schwer.

Doch jetzt rieb sie sich über ihren runden Bauch und hob die Schultern. „Nun gut, am Osterfest kann ich vielleicht eine Ausnahme machen.“

Brynne lehnte sich an Arran. „Gib es doch zu, dir Schmerz füßen.“

Mary lachte leise und sie korrigierte wie immer sanft Brynnes Gälisch. „Ja, mir schmerzen die Füße und ich setze mich gern hin.“

Arran küsste Brynne auf den Scheitel. Er war so stolz auf sie, wie gut sie über den Winter Gälisch gelernt hatte, auch wenn sich manchmal noch kleine Fehler einschlichen. Er hatte aber auch viel mit ihr geübt. Was allerdings dazu geführt hatte, dass sie sehr viele Liebesworte auf Gälisch sagen konnte und fließend ausdrücken konnte, was sie sich im Bett wünschte.

Mary zog die Nase kraus. „Einerseits bin ich froh, dass du wenige Monate vor mir ein Kind bekommen hast, aber es bereitet mir auch ein wenig Sorge. In den letzten Wochen hast du es ja kaum in die Halle geschafft.“

Arran fühlte, wie Brynne sich anspannte und nahm sie etwas fester in den Arm. Schon oft hatten sie darüber gesprochen, dass es für Brynne manchmal frustrierend war, gleichzeitig so viel und so wenig über die Zukunft der Menschen zu wissen, die hier lebten.

Nach einer intensiven Suche nach Informationen in ihrer Zeit, hatte Brynne herausgefunden, dass nicht nur Arran sehr

alt werden würde, sondern auch seine Ehefrau sowie seine drei Kinder.

Erst nachdem sie das erfahren hatte, war Brynne bereit gewesen, ihren Sohn in diesem Jahrhundert zur Welt zu bringen. Über den Winter hatten sie so oft darüber gesprochen, dass es in Brynnes Herkunftszeit viel sicherer für eine Frau war ein Kind zu bekommen. Auch wenn Arran sich nicht vorstellen konnte, was dort geschah, so glaubte er ihr und diesem Heiler Evan, der Brynne einen Brief für Arran mitgegeben hatte. In diesem hatte er Arran alles so gut er konnte erklärt, auch wie er Brynne bei der Geburt unterstützen konnte.

Tatsächlich hatte die darauf bestanden, dass Arran bei der Geburt anwesend war. Dies war vollkommen unüblich und hatte bei Bessie und den anderen Frauen für großes Unverständnis gesorgt.

Doch er hatte nicht gezügert Brynnes Wunsch zu erfüllen und er hatte ihre Hand gehalten, ihr Wasser zu trinken gegeben und ihre Schmerzensschreie ertragen. Es war schlimmer gewesen als jede Schlacht oder eigene Krankheit, die er jemals erlebt hatte. Er hatte sich so machtlos gefühlt.

Doch als Fionnlagh dann endlich geboren war und ihn die Erleichterung darüber, dass sein Sohn und Brynne tatsächlich gesund und wohlauf waren, überwältigt hatten, war er dankbar für diese Erfahrung gewesen.

Es hatte ihn und Brynne einander noch näher gebracht, auch wenn er nicht geglaubt hatte, dass das überhaupt möglich war.

Die sagte jetzt zu Mary: „Ich freue mich, dass unsere Kinder schon bald miteinander spielen können.“

Bessie legte Brynne eine Hand auf den Arm. „Mach dir keine Sorgen, mein Kind, alles wird gutgehen.“

Brynne atmete erleichtert durch. Sie alle wussten, dass Bessie so etwas sehr gut fühlen konnte und Arran war seiner

Ziehmutter dankbar dafür, dass sie so etwas im richtigen Moment aussprach, um Brynne zu beruhigen.

Hinter Mary und Alec hatte sich bereits eine kleine Schlange gebildet und so küsste seine Schwester Brynne auf die Wange und Fionnlagh auf die Stirn und machte sich dann auf dem Weg zum großen Tisch.

Arran war damit beschäftigt, Glückwünsche zur Geburt seines Sohnes entgegenzunehmen, als er auf einmal wahrnahm, wie sich die Stimmung in der Halle veränderte.

Brynne atmete tief durch. „Ich glaube, er ist gekommen. Er ist deiner Einladung wirklich gefolgt.“

Arran hob den Kopf und sah wie ein großer rothaariger Mann in die Halle trat, ihm folgten mehrere andere Krieger.

Arran richtete sich auf und die MacLeods, die noch vor ihm gewartet hatten, wollten gerade zur Seite gehen, als Arran schnell den Kopf schüttelte. „Geht nicht. Ruadh Mackenzie ist Gast, aber nicht wichtiger als ihr.“

Der alte Ian lächelte, trat vor Arran, griff nach seiner Hand und verbeugte sich: „Gott segne dich, Chief, an diesem besonderen Osterfest. Und auch deinen Sohn und deine Frau.“

Er trat zu Brynne und strich Fionnlagh über die Wange, der schon wieder in Brynnes Armen schlief.

Arran nahm sich die Zeit auch die Glückwünsche der anderen Clanmitglieder entgegenzunehmen. Doch sie alle murmelten nur hastig ein paar Worte und eilten dann an ihre Plätze. Sicherlich war ihnen nicht wohl dabei, dass so viele Mackenzies in der Halle waren.

Arran bemerkte, dass keiner der Mackenzies eine Waffe trug und erleichtert atmete er aus. Sie waren in friedvoller Absicht gekommen, genau wie er es in seiner Einladung an Ruadh auch ausgesprochen hatte. Es war ein Gottesgeschenk, dass der andere Mann, sein Großonkel, ihm geglaubt hatte.

Auf ihrer Suche nach Informationen über ihre eigene Zukunft hatte Brynne auch rausgefunden, dass die Mackenzies und MacLeods von nun an Verbündete sein würden,

deswegen war sich Arran seiner Sache sehr sicher gewesen, als er Ruadh eingeladen hatte. Doch wenn er in den vergangenen Nächten seinen Sohn im Arm gehalten hatte, während Brynne schlief, hatte er manchmal gezweifelt, ob es ein echter Friede sein würde und ob er alle MacLeods davon würde überzeugen können, dass sie den Mackenzies vertrauen konnten.

Nachdem Ruadh seinen Cousin in die Schlacht gegen die MacLeods geschickt hatte und gleichzeitig nach Kintallan marschiert war, hatte es Arran selbst Mühe gekostet, seinem Großonkel zu vertrauen.

Doch ein Gespräch im Winter, als sie sich im Kloster von Vater Bertrand getroffen hatten und bei dem Brynne an seiner Seite gewesen war, hatte ihm geholfen, zu verstehen, wie groß Johns Schuld an der Fehde gewesen war. Er war derjenige gewesen, der die Streitigkeiten immer wieder neu entfacht und die Mackenzies provoziert hatte.

Auch Ruadh war froh gewesen, dass es John nicht mehr gab und Arran nun Chief war. Und der Chief der Mackenzies hatte einen unglaublichen Respekt vor Brynne. Seine Männer hatten Brynne während des Treffens ehrfurchtsvoll angestarrt.

Arran war sich sicher, dass sie alle noch an den Moment dachten, als Brynne mit erhobenem Handgelenk durch die Gasse marschiert war, die die Krieger auf dem Schlachtfeld gebildet hatte.

Er selbst erinnerte sich noch zu gut an daran, wie die orangenen Sonnenstrahlen, die durch den milchigen Nebel fielen, Brynnes Haare und helle Haut hatten aufleuchten lassen. Und ihr ernster Gesichtsausdruck hatte ihr etwas Übernatürliches verliehen, was ihn tief in seiner Seele berührt hatte. Nicht nur ihn, sondern alle Männer auf diesem Feld.

Auch die MacLeods, die sie dort gesehen hatten, verehrten sie seitdem mit einer Inbrunst, die unglaublich erschien.

In diesem Moment auf dem Schlachtfeld hatte Arran gewusst, dass er sie nie wieder gehen lassen würde. Und noch

heute lief ihm ein Schauer über den Rücken, wenn er an ihren Anblick dachte.

In der Halle war es still geworden. Alle beobachteten die Mackenzies.

Arran richtete sich auf. „Willkommen in meiner Halle, Ruadh Mackenzie. Hab Dank, dass du meiner Einladung gefolgt bist.“

Ruadh neigte den Kopf leicht. „Ich war äußerst erfreut, als ich die Nachricht bekommen habe.“

Doch er kam nicht näher und Arran konnte seine Unsicherheit spüren. Das hier war die Höhle des Löwen für ihn. So bezeichnete Brynne es immer. Was in diesem Fall aber bedeutete, dass Arran das Raubtier war, dem man nicht trauen konnte. Und diesen Eindruck wollte er nicht erwecken.

Er wusste, dass er sich mit Ruadh verbünden musste, wenn sie die Camerons daran hindern wollten, noch mehr ihrer Rinder zu stehlen.

Also legte er Brynne eine Hand auf den Rücken. Sie warf ihm einen Blick zu, in ihren Augen ein Lächeln. Dann nickte sie und gemeinsam stiegen sie von der Erhöhung.

Arran hörte, wie einige der Anwesenden leise tuschelten. Alle Blicke waren auf ihn und Brynne gerichtet, als sie durch die Halle auf ihre Gäste zgingen.

Ruadh stellte sich noch aufrechter hin, seine braunen Augen waren ernst.

Als Arran vor seinen Großonkel trat, legte er sich eine Hand auf die Brust und neigte leicht den Kopf. „Es ist mir eine Ehre, dass ihr den weiten Weg auf euch genommen habt.“

Ruadhs Gesicht wurde ein wenig weicher. „Ich würde es mir doch nicht entgehen lassen, die Geburt deines ersten Sohnes gebührend mit dir zu feiern.“

Arran blickte zu Fionnlagh, der in Brynnes Armbeuge lag. Er war satt und zufrieden und sich der Spannungen zwischen den beiden Clans nicht bewusst. In diesem Moment wünschte

Arran sich, dass sein Sohn in diesem Frieden, den sie erst in den letzten Monaten geschlossen hatten, aufwachsen würde.

Er fing Brynnes Blick auf und bevor er fragen konnte, nickte sie. Ohne ein Wort zu sagen, hielt sie ihm Fionnlagh hin und Arran nahm ihr vorsichtig seinen Sohn ab.

Wie immer, wenn er ihn nahm, war er fasziniert davon, wie leicht der Säugling war und trotzdem schlummerte in ihm bereits der erwachsene Mann, der zukünftige Chief der MacLeods.

Zärtlich strich Arran ihm mit dem Zeigefinger über die samtene Wange, dann reichte er ihn Ruadh.

Dieser riss überrascht die Augen auf, nahm das Kind aber entgegen und bettete es erstaunlich sanft in seiner Armbeuge, so als hätte er vor, es noch einige Stunden so zu halten.

Arran vernahm hier und da ein entsetztes Keuchen, doch er wusste, dass er das Richtige getan hatte. Dieser Vertrauensbeweis würde die Bande zwischen ihren Clans stärken.

„Ein gesunder, starker Junge“, sagte Ruadh laut und deutlich, damit jeder in der Halle es hören konnte, „ein Nachfahre der MacLeods von Kintallan und der Mackenzies.“ Sein Blick flackerte zu Brynne, die so sicher an Arrans Seite stand. „Ich gratuliere euch zu diesem Sohn, Arran und Brynne. Er wird auch unter dem Schutz der Mackenzies stehen.“

Er nickte entschieden und die anderen Mackenzies murmelten ihre Zustimmung.

„Ich danke dir von Herzen“, sagte Brynne jetzt. „Es bedeutet mir sehr viel, meinen Sohn so sicher zu wissen.“

Arran legte den Arm um sie und atmete tief durch. „Danke, Ruadh. Und nun möchte ich dich an meine Tafel einladen. Seit meine Gäste so lange wie es euch beliebt.“

Er sprach die Worte so laut aus, dass jeder in der Halle ihn hören konnte. Irgendjemand klopfte mit einem Holzbecher auf den Tisch, andere fielen ein, dann klatschte jemand und eine Stimme rief: „Hoch lebe der Sohn des Chiefs!“

Arran war sich sicher, dass dies Mary gewesen war und er

war dankbar dafür, dass sie den Anfang gemacht hatte. Alle anderen fielen in die Jubelrufe mit ein.

Er wechselte einen Blick mit Ruadh Mackenzies, der sichtlich erleichtert war und dann lächelte. „Ich nehme die Einladung gern an, Arran. Allerdings nur, wenn du mir deinen Sohn noch eine Weile überlässt.“

Fionnlagh war auf Ruadhs Arm eingeschlafen. Ein weiterer Vertrauensbeweis.

„Natürlich“, sagte Arran und wies auf die große Tafel. Er und Brynne traten zur Seite, während die Mackenzies an ihnen vorbeigingen. Tatsächlich trug keiner von ihnen eine Waffe, nicht einmal ein Messer. Das war ein gutes Zeichen. Sie waren endlich auf dem richtigen Weg.

Auf einmal holte Brynne neben ihm tief Luft, so als wäre sie erschrocken.

Instinktiv legte er den Arm um sie. „Was ist?“, fragte er leise.

Doch Brynne starrte den einen Krieger an, der gerade an ihnen vorbeigehen wollte.

„Kennst du ihn?“

Brynne schüttelte den Kopf. „Schau auf seine Brosche.“

Arran warf einen Blick auf die Brosche, die das Plaid an der Brust des Mannes zusammenhielt. Darauf war ein Muster zu sehen, ein Muster, das er nur zu gut kannte, denn es befand sich auch auf dem Stein oben im Kamin. Es war das Zeichen der Zeitreisenden wie er mittlerweile von Brynne wusste.

„In der Mitte ist ein Raubvogel“, sagte Brynne leise.

Erst jetzt bemerkte Arran die Silhouette des Vogels, der in der Mitte des Musters kunstvoll eingearbeitet war.

Er blickte den Mann an. War es möglich, dass der ebenfalls diese Fähigkeit hatte? Anscheinend war dem Mackenzie bewusst geworden, dass sie über ihn sprachen, denn er blickte sie fragend an. Seine Augen waren durchdringend Blau. Eine ungewöhnliche Farbe.

Arran wusste, dass Brynne Fragen hatte und auch wenn

jetzt nicht der richtige Zeitpunkt war, so musste er sie stellen. Er warf einen Blick zur Tafel und sah, Ruadh sich mit Fionnlagh bereits gesetzt hatte. Doch Mary und Bessie waren direkt neben ihm. Sie würden auf seinen Sohn aufpassen. Er konnte sich für einen kurzen Moment um den Mann vor ihm kümmern.

„Das ist eine interessante Brosche“, sagte Arran.

Der Mackenzie runzelte die Stirn, dann blickte er auf das Schmuckstück und strich darüber. „Das ist wahr.“

„Hat sie eine Bedeutung?“, fragte Brynne und Arran hörte das leichte Zittern in ihrer Stimme.

Der Mann hob die Schultern leicht. „Ich habe sie von meinem Großvater geschenkt bekommen. Und er hat sie von seinem Vater, der sie hat anfertigen lassen.“

„Was hat der Falke zu bedeuten?“, fragte Brynne weiter.

Der Mackenzie warf einen Blick auf ihr Handgelenk und Arran fragte sich, ob er an dem Tag auf dem Moor auch dabei gewesen war und Brynne dort gesehen hatte.

„Soweit ich weiß, wollte er damit seine Mutter ehren, die zu diesen Vögeln eine besondere Verbindung hatte.“ Er klang ein wenig trotzig und Arran wusste auch warum. Es war mehr als unüblich, dass Frauen mit Greifvögeln arbeiteten. Doch er hatte erfahren, dass Brynnes Freundin, die ebenfalls durch die Zeit reisen konnte, genau das in ihrer Herkunftszeit getan hatte. Sie war Falknerin gewesen.

Er legte einen Arm um Brynnes Schultern und konnte ihre Anspannung fühlen. „Wie hieß dein Urgroßvater, der mit dieser Brosche seine Mutter ehren wollte?“ Ihre Stimme klang atemlos.

Der Mann warf Arran einen fragenden Blick zu und so nickte er ihm zu. „Antworte ihr bitte.“

„Sein Name war Callum Munro und er war ein sehr weiser Mann.“

Arran fühlte, wie Brynne sich an ihn lehnte und er wusste

nicht, ob sie es tat, weil sie erleichtert war, überrascht oder ob sie sich sorgte.

„Ist alles in Ordnung, ma Grianag?“, fragte er leise.

Sie nickte und lächelte ihn an.

„Ich danke dir“, sagte sie jetzt zu dem Mann. „Es ist wirklich ein außergewöhnliches Schmuckstück. Gib gut darauf acht.“

Der Mann blickte noch einmal verwundert von einem zum anderen, dann folgte er den anderen Mackenzies zur Tafel.

Arran wusste, dass alle nur noch auf sie warteten und er sich ebenfalls zum Essen setzen musste, doch er wollte noch diesen kurzen Moment für Brynne da sein.

„Was hat das zu bedeuten?“, fragte er so leise auf Englisch, dass es keiner um sie herum verstehen konnte.

Brynnes Lächeln war zittrig. „Das war die Brosche von Callum Munro. Er ist der Sohn von meiner Freundin Vivien. Sie ist die Frau, die mit den Vögeln gearbeitet hat.“ Langsam schüttelte sie den Kopf. „Er hat sogar die Augen von Callum. Genauso blau. Es ist unglaublich.“

Arran schaute zur Tafel, wo der junge Mann sich gerade setzte. „Was hat das zu bedeuten?“, fragte er. „Ist er einer von euch?“

Brynne hob die Schultern. „Ich weiß es nicht, aber ich denke nicht. Ich fühle keine Verbindung zu ihm, so wie ich es bei anderen habe. Ich denke, er trägt die Brosche nur als Familienerbstück.“

Sie griff nach seinen Händen. „Aber ich glaube, ich möchte bald einmal zurück zu den anderen und ihnen davon erzählen. Außerdem wissen sie noch nichts von Fionnlaghs Geburt.“

Arran zog sie an sich. Er hasste es, wenn sie ging, auch wenn er wusste, dass sie immer wieder kommen würde.

Brynne lächelte. „Keine Sorge, mein Herz. Ich werde nur kurz gehen, wenn Fionnlagh satt ist und in seiner Wiege oder deinen Armen schläft. Ihm wird nichts geschehen und mir auch nicht.“

„Du weißt, dass ich das nicht ertragen könnte“, sagte Arran.

Brynne stellte sich auf die Zehenspitzen und küsste ihn. Arran nahm seine Frau in die Arme und erwiderte den Kuss. Es war ihm gleich, das alle zuschauten. Er wollte der ganzen Welt zeigen, dass er seine Frau liebte.

„Ich weiß“, sagte Brynne, als sie den Kuss beendet hatten. „Aber wir werden sehr alt miteinander werden und ich bin mir sicher, dass wir sehr, sehr glücklich sein werden. So wie jetzt. Mein Platz ist an deiner Seite und ich werde ihn nie für lange verlassen.“

Er küsste sie noch einmal, obwohl sie bereits einige Leute um sie herum vernehmlich räusperten, unter anderem Ruadh Mackenzie. Doch Arran würde sich immer die Zeit nehmen, Brynne zu küssen, denn sie war alles, was er jemals brauchen würde.



Danke, dass Du Brynne gelesen hast!

Es wäre toll, wenn Du eine Rezension abgeben würdest! Sie muss auch gar nicht lang sein. Alles hilft! Dafür hier klicken!

Und wenn Du Lust hast, Viviens Geschichte zu lesen, dann kannst Du hier klicken und sie vorbestellen!

EINE REZENSION WÄRE GROSSARTIG!

Liebe Leserin,

Vielen Dank, dass Du auch den Bonus von Brynne und Arrans Geschichte gelesen hast. **Wenn Dir gefallen hat, was ich schreibe, dann würde ich mich sehr über eine Rezension auf Amazon freuen. Aber vielleicht hast Du das auch schon gemacht, als Du das e-Book ausgelesen hast. Wenn ja, dann von Herzen danke.**

Wenn nicht, dann würde ich mich sehr freuen, wenn Du mich mit einer Rezension unterstützt.

Einfach hier klicken und Deine Rezension abgeben!

Warum Rezensionen so unglaublich wichtig für uns Autoren sind... Mit jeder Rezension steigt meine Sichtbarkeit auf Amazon. Je mehr Rezensionen ich habe, desto höher steige ich im Ranking und in der Sichtbarkeit. Das ist vor allem deshalb wichtig, weil mich so auch andere Leser finden können, die sonst nie etwas von mir und meinen Büchern erfahren würden.

Das heißt: Jede auch noch so kurze Rezension hilft. Sie muss nicht lang und ausgefeilt sein - aber über die freue ich mich natürlich auch. Ich verstehe auch, dass viele Leser es auf später verschieben oder es ihnen unangenehm ist. Aber es wäre wunderbar von Dir, wenn Du jetzt auf diesen Link klickst und eine ganz kurze Rezension abgibst.

Ich wäre Dir sehr, sehr dankbar und Du würdest mich unglaublich glücklich machen!

Danke Dir!

Deine Julia

ZEITREISE-ROMANE VON JULIA STIRLING

TEIL 1 - DER CLUB DER ZEITREISENDEN VON DUNDARG



TEIL 2 - DER CLUB DER ZEITREISENDEN VON ERINESS



TEIL 3 - DER CLUB DER ZEITREISENDEN VON KINTALLAN



Der Club der Zeitreisenden

Diese spannenden Zeitreise-Reihe, die in den schottischen Highlands spielt, ist mystisch, geheimnisvoll, voller Freundschaft und Liebe zu außergewöhnlichen Männern, die nicht aus dieser Welt sind.

Verliebe Dich ebenfalls in die Reihe *Der Club der Zeitreisenden*.

Begleite die Freundinnen in eine Welt voller Abenteuer, Freundschaft, Liebe und natürlich atemberaubender Highlander im schottischen Hochland.

Alle Romane sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden, aber das beste Leseerlebnis bekommst Du, wenn Du sie in der richtigen Reihenfolge liest.

Die Reihe teilt sich in mehrere Teile. Immer vier Bücher gehören zusammen.

Teil 1 ist Der Club der Zeitreisenden von Dundarg und Teil 2 Der Club der Zeitreisenden von Eriness. Diese beiden Teile sind in sich abgeschlossen.

Der erste Band von Teil 3 Der Club der Zeitreisenden von Kintallan ist Brynne. Spätestens im Frühjahr 2025 folgt Vivien. Das ist Band 2.

Folgende Bücher sind bisher erschienen oder können vorbestellt werden:

Der Club der Zeitreisenden von Dundarg

Band 1: JENNA (ISBN: 9783744836876)

Band 2: ALLISON (ISBN: 9783750410442)

Band 3: LAUREN (ISBN: 9783750494015)

Band 4: CAITRIN (ISBN: 9783750494848)

Band 5: JANET (ISBN: 9783757852092))

Der Club der Zeitreisenden von Eriness

Band 1: MAIRA (ISBN: 9783750496019)

Band 2: TAVIA (ISBN: 9783750496682)

Band 3: LEANA (ISBN: 9783750497764)

Band 4: BLAIRE (ISBN: 9783757819064)

Der Club der Zeitreisenden von Kintallan

Band 1: BRYNNE

Band 2: VIVIEN

Alle Bücher der Reihe sind auf Amazon erhältlich als **E-Book**.

Sowie als **Taschenbuch**, als **gebundene** Ausgabe und als **Großdruck-**
Ausgabe.

Im **Buchhandel** gibt es die Bücher unter der jeweiligen ISBN-
Nummer hinter den Namen oben - falls Du sie dort bestellen
möchtest.

Jenna, Allison, Lauren, Caitrin, Janet, Maira und Tavia sind übrigens
bereits als **Hörbuch** erschienen und sind auf allen Plattformen
erhältlich! Die nächsten sind bereits in Arbeit.

Außerdem sind alle Bücher der Serie **in Kindle Unlimited** und
können von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited
Programms kostenlos gelesen werden.

**Infos über weitere Bücher gibt es auf Julias Website und hier
kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie
eine Neuerscheinung verpasst!**

www.juliasirling.com

KLEINSTADTLIEBE IN DEN SÜDSTAATEN



The Merry Men Weddingplanner Reihe

Carolina Creek ist ein kleiner Ort an der Atlantikküste von North Carolina. In dieser Stadt herrscht zwar Südstaaten-Gemütlichkeit, aber es ist trotzdem immer etwas los. Vor allem in den Herzen der Protagonisten.

Die vier Crawford-Brüder und ihre Freunde haben es nicht immer leicht mit der Liebe, aber sie alle werden die Frau fürs Leben noch finden. Dabei können sie sich immer aufeinander und auf alle anderen Mitbewohner der Kleinstadt verlassen.

Während sie selbst die Liebe ihres Lebens finden, gründen die Männer aus Versehen gemeinsam ein Unternehmen, das ganz besondere Hochzeiten ausrichtet.

Alle Romane sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden, aber das beste Leseerlebnis bekommst Du, wenn Du sie in der richtigen Reihenfolge liest.

Folgende Bücher sind erschienen und die Serie ist damit abgeschlossen:

Prequel - wie alles begann: Willkommen in Carolina Creek - dieses Buch bekommst Du kostenlos, wenn Du Dich in meinem Newsletter anmeldest

Band 1: Sehnsucht nach Carolina Creek (ISBN: 9783757937362)

Band 2: Hoffnung in Carolina Creek (ISBN: 9783757938611)

Band 3: Neuanfang in Carolina Creek (ISBN: 9783757938635)

Band 4: Träume in Carolina Creek (ISBN: 9783757936747)

Band 5: Verliebt in Carolina Creek (ISBN: 9783757938659)

Band 6: Vertrauen in Carolina Creek (ISBN: 9783757955113)

Band 7: Neues Glück in Carolina Creek

Alle Bücher der Reihe sind auf Amazon erhältlich als **E-Book**, als **Taschenbuch** und als **Großdruck**-Ausgabe.

Im **Buchhandel** gibt es die Bücher unter der jeweiligen ISBN-Nummer hinter den Namen oben - falls Du sie dort bestellen möchtest.

Außerdem sind alle Bände außer Willkommen in Carolina Creek in **Kindle Unlimited** und können von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.

CAROLINA CREEK LOVE STORIES



Träume im Sand ist der Auftakt der neuen, romantischen Buchreihe aus der Kleinstadt am Meer Carolina Creek Love Stories

Cassia Sinclair ist eigentlich zufrieden mit ihrem entspannten Leben am Meer. Als sie aber erfährt, dass ein Investor aus New York einige historische Gebäude in ihrer geliebten Heimatstadt Carolina Creek kaufen und abreißen lassen will, weiß sie, dass sie aktiv werden muss, um diesen wichtigen Teil der Kleinstadt zu retten.

Sie entwickelt eine Idee, um nicht nur die Gebäude zu bewahren, sondern jungen Unternehmerinnen dort eine Chance zu geben, ihre Träume zu verwirklichen.

Doch leider läuft nichts nach Plan, denn der Investor, der die kleine Stadt an der Atlantikküste besucht, ist ein alter Bekannter. Außerdem hat er möglicherweise ein ganz anderes Motiv, als Cassia bisher dachte. Und leider stolpert ihr Herz jedes Mal, wenn sie auch nur an ihn denkt.

Als Grayson Beaumont nach Carolina Creek zurückkehrt, trifft er dort auf leidenschaftlichen Widerstand gegen seine Pläne. Ausgerechnet von der Frau, die er seit so vielen Jahren versucht zu

vergessen, und die sein Leben schon einmal durcheinandergebracht hat.

Und so geraten nicht nur Graysons Pläne für die Gebäude am Thistle Square ins Wanken – sondern auch seine Entschlossenheit, sein Herz nie wieder zu verlieren.

Inmitten des Kampfes um die Zukunft der ältesten Gebäude in Carolina Creek entdecken Cassia und Grayson, dass ihre Herzen vielleicht das größte Abenteuer ihrer Leben eingehen.

"Träume im Sand" ist eine Geschichte voller Herz, Hoffnung und der heilenden Kraft der Liebe. Tauche ein in die malerische Romantik von Carolina Creek und erlebe, wie Gegensätze sich anziehen und gemeinsam Träume wahr werden.

Willkommen zurück in Carolina Creek, wo die Liebe so beständig ist wie das Rauschen des Meeres. Träume im Sand ist der Auftakt der neuen, romantischen Buchreihe Carolina Creek Love Stories.

Alle Bücher der Reihen sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden.

Fans der abgeschlossenen Reihe The Merry Men Weddingplanner werden viele alte Bekannte wiedertreffen.

Hier kannst Du Träume im Sand vorbestellen!



Infos über weitere Bücher gibt es auf Julias Website und hier kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie eine Neuerscheinung verpasst!

www.juliasirling.com

HISTORISCHE LIEBESROMANE VON JULIA STIRLING



Liebe am Exilhof

Wenn Du historische Liebesgeschichten magst, in denen attraktive Männer um die Liebe einer starken Frau kämpfen und in denen es um Könige, Gentlemen und Ladies, Leidenschaft und natürlich auch um die großen, wahren Gefühle geht, dann sind die Bücher aus der Reihe *Liebe am Exilhof* genau das richtige für Dich!

Sie spielen in den Jahren um 1690 in England und Frankreich am Exilhof von König James II.

Alle Romane sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden. Die Serie ist abgeschlossen.

Hier findest Du alle Bücher der Serie Liebe am Exilhof

Mittlerweile sind fünf Bücher in der Serie erschienen.

Band 0: *Der gestohlene Kuss* - Sophia Eastham und Thomas Hartfort
(ISBN: 9783754682210)

Band 1: *Die Liebe der fremden Lady* - Valentina Turrini und Jonathan Wickham
(ISBN: 9783754682227)

Band 2: *Die ungezähmte Baroness* - Charlotte Dalmore und Alexander Hartfort
(ISBN: 9783754682234)

Band 3: *Das Versprechen einer Lady* - Lilly Eastham und Nicholas Bedington
(ISBN: 9783754682241)

Band 4: *Der Stolz des Herzens* - Katherine Eastham und Philippe Laurent
(ISBN: 9783754682258)

Alle Bücher der Reihe sind auf Amazon erhältlich als E-Book, als Taschenbuch und als Großdruck-Ausgabe.

Die ersten drei Bände gibt es auch als E-Book Sammelband.

Im **Buchhandel** gibt es die Bücher unter der jeweiligen ISBN-Nummer hinter den Namen oben - falls Du sie dort bestellen möchtest.

Außerdem sind alle Bücher der Serie in Kindle Unlimited und können von Mitgliedern im Rahmen des Kindle Unlimited Programms kostenlos gelesen werden.



Infos über weitere Bücher gibt es auf Julias Website und hier kannst Du Dich auch für den Newsletter anmelden, damit Du nie eine Neuerscheinung verpasst!

www.juliasirling.com